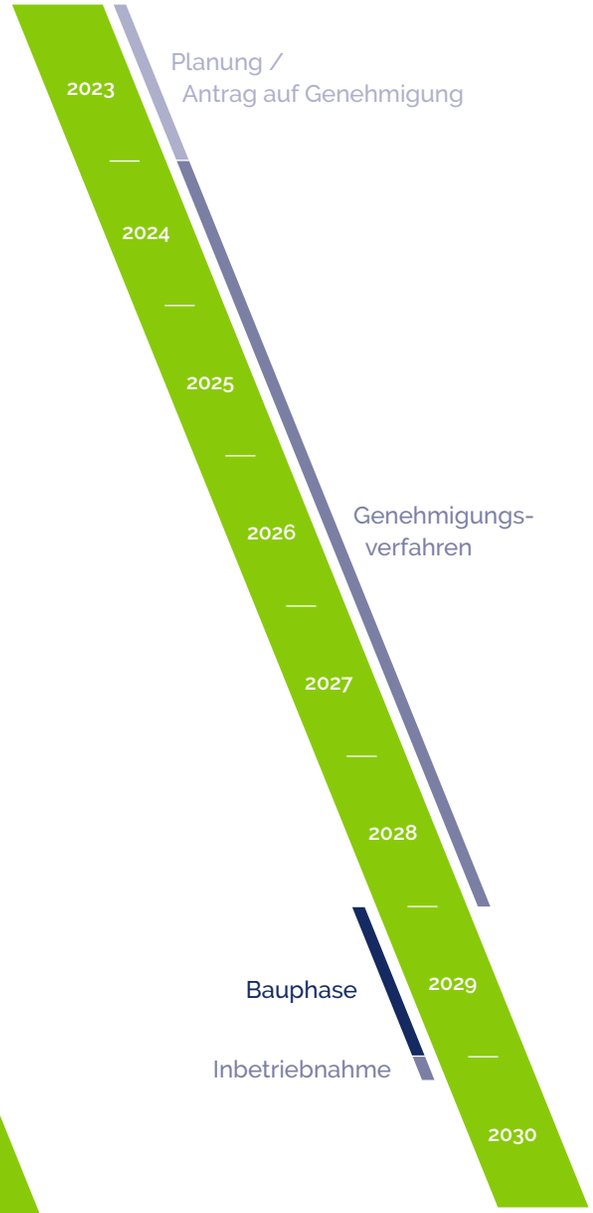
VORAUSSICHTLICHER ZEITPLAN (STAND JUNI 2025)



MEAB
Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH

DEPONIE RÖTHEHOF

REAKTIVIERUNG
DER DK III-DEPONIE

ANSPRECHPARTNER

Claudia Janák
Projektleiterin MEAB mbH

E-Mail: projekt-roethehof@meab.de

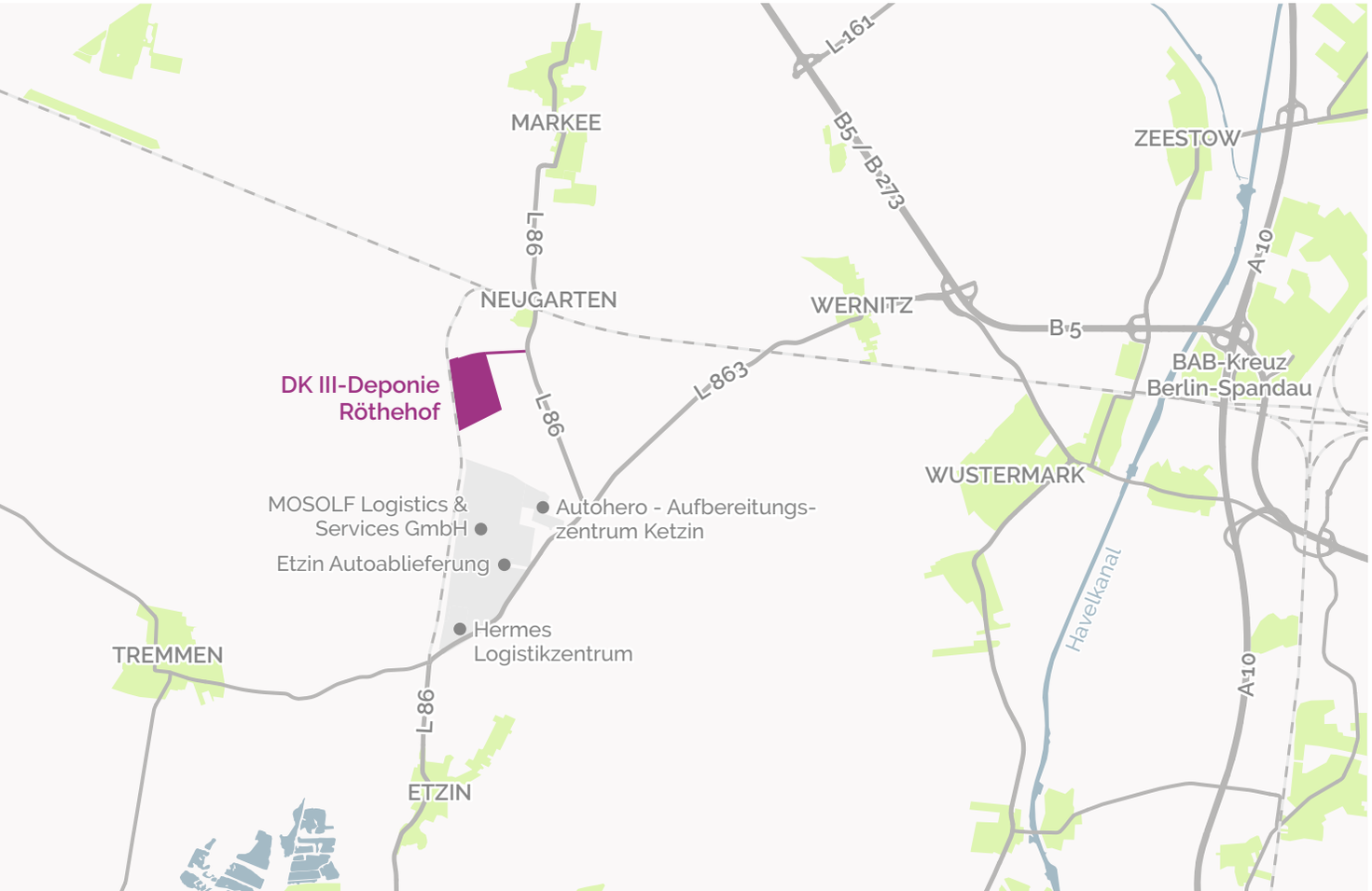
MEAB – Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
Tschudistraße 3 | D-14476 Potsdam

ANLASS

In den umliegenden Bundesländern sind bestehende Deponien der Deponieklasse III (DK III) perspektivisch ausgelastet und werden in absehbarer Zeit geschlossen. Zur Erhaltung der zukünftigen umweltgerechten und nachhaltigen Entsorgungssicherheit für DK III-Abfälle für die Länder Berlin und Brandenburg wird die MEAB den Betrieb der Sonderabfalldeponie wieder aufnehmen. Die Deponie Röthehof wird dann zu einem wichtigen Baustein zur Sicherstellung der Entsorgung von Sonderabfällen für die nächsten ca. 25 Jahre für Berlin, Brandenburg und die angrenzenden Bundesländer.

GEPLANTE MAßNAHMEN

- Errichtung eines kombinierten Basis- und Oberflächenabdichtungssystems auf dem Deponiealtkörper auf einer Fläche von ca. 8,6 ha
- Errichtung eines Basisabdichtungssystems auf einer Fläche von ca. 3,2 ha
- Bereitstellung einer Gesamtabfallablagerungsmenge von ca. 1,24 Mio. m^3



VORHABEN

Das Gesamtvorhaben wird in drei wesentlichen Phasen umgesetzt.

1. In der ersten Phase profiliert die MEAB den bestehenden Deponiealtkörper und beräumt die angrenzenden Bereiche. Danach errichtet sie die für eine DK III-Deponie erforderlichen Dichtungen in zwei Teilbereichen. Damit werden der Deponiealtkörper und der Untergrund zuverlässig vor eindringendem Wasser geschützt.
2. In der zweiten Phase erfolgt die eigentliche Abfallablagerung auf der fertiggestellten Abdichtung. Dabei baut die MEAB den Abfall bis zur genehmigten Ablagerungsmenge lagenweise ein und deckt diesen Abfall in Teilbereichen ab.
3. In der dritten Phase sichert die MEAB den abgelagerten und abgedeckten Abfall mit einem Oberflächenabdichtungssystem für DK III-Deponien. Dieses besteht aus mehreren Dichtungselementen und einem Kontrollsystem. Hierdurch wird das Eindringen von jeglichem Oberflächenwasser sicher ausgeschlossen. Der eingelagerte Abfall wird somit in einem geschlossenen Deponiekörper dauerhaft gesichert.

MEHRWERT FÜR DIE REGION

- Deponiestandort und Infrastruktur sind vorhanden
- Keine zusätzlichen Umweltauswirkungen durch den Bau „Deponie auf Deponie“
- Gewerbesteuereinnahmen für die Gemeinde
- Einzahlungen in den Infrastrukturfond
- Förderung der lokalen und regionalen Unternehmen sowie Wirtschaft
- Dauerhafte Schaffung neuer Arbeitsplätze